

Protokoll

Tag: 15. September 2026

Zeit: 18:00 Uhr – 20:50 Uhr

Ort: Rathaus Falkensee, Gebäude B (Raum 1.28), Falkenhagener Straße 43- 49, 14612 Falkensee

Teilnehmer:

Vorsitzender: Herr Dr. van Raemdonck
Mitglieder: Frau Richstein
Herr Hamann
Herr D. Müller
Herr Meyer
Herr Appenzeller (i.v. Hr. Hansen)
Herr Lück
Herr Thürling (online-WeBex)
Frau Böhmer
Herr Kissing
Frau Kühnemund
Herr Kruse

von der Verwaltung waren anwesend:

Heiko Richter (Bürgermeister)
Herr Röhrs (Amtsleiter Bauamt)

Vertreter der Beiräte:

Herr Winkler (Seniorenbeirat),
Herr Stutzky (Teilhabebeirat)

entschuldigt:

Herr Heidrich (SKE)

unentschuldigt:

Herr Reim u. Frau Xenodochius (Jugendbeirat)

sachkundige Einwohner (SKE): Herr W. Müller, Herr Beckmann, Herr Graupmann (online-WeBex bis 19:20 Uhr)

Gleichstellungsklausel:

Die in diesem Protokoll verwendeten Personen-, Amts- und/oder Funktionsbezeichnungen gelten gleichermaßen für Frauen und Männer. Der Livestream der öffentlichen Sitzung ist als Aufzeichnung dauerhaft auf dem YouTube-Kanal der Stadt Falkensee abrufbar:

<https://www.youtube.com/j@stadtfalkensee2225>

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung:

Der Vorsitzende Herr Dr. van Raemdonck eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 1: Einwohnerfragestunde (maximale Dauer: 30 Minuten)

Herr Peter Müller (Kieler Straße) fragt nach zum Stand des Verwaltungsgerichtsverfahrens zum Anliegerstraßenbau sowie zur Prüfung des sogenannten Oranienburger/Bernauer Modells zur vereinfachten Straßenbefestigung.

Frau Martina Beyer (Möwenstraße) fragt nach dem Sachstand zur Querungsstelle Finkenkruger Straße / Wiesenweg, nachdem ein temporärer Fußgängerüberweg zurückgebaut wurde und eine dauerhafte Anordnung von der Straßenverkehrsbehörde wegen unzureichender Sichtbeziehungen abgelehnt worden sei

Herr Sven Strohparck (Meisenstraße) thematisiert ebenfalls den Rückbau eines temporären Fußgängerüberwegs an der Rudolf-Breitscheid-Straße und fragt nach dem Stand sowie nach der Situation der Bäume im Rahmen der geplanten Erneuerung der Rudolf-Breitscheid-Straße.

TOP 2: Geschäftliches

Der Vorsitzende Herr Dr. van Raemdonck eröffnet den TOP und stellt fest, dass fristgerecht und ordnungsgemäß zur Sitzung des Bauausschusses eingeladen worden ist. Er verweist auf das Mitwirkungsverbot nach § 22 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg und bittet betroffene Personen, dies anzuzeigen und sich gegebenenfalls zurückzuziehen. Weiterhin weist er

auf die Veröffentlichung der Sitzungstermine im Ratsinformationssystem der Stadtwerke Falkensee hin. Es werden keine Einwände gegen die Tagesordnung erhoben

TOP 3: Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 22. Juni 2026

Das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung vom 22. Juni 2026 wird bestätigt.

TOP 4: Vorstellung Ausführungsplanung und weiterer Ablauf zum Ausbau 1. BA Karl-Marx-Straße und Havelländer Weg BE: Büro IGS (Frau Bergmann, Frau Kühn)

► siehe Präsentation(en) im Ratsinformationssystem

Die Berichterstatte(r)innen vom Büro IGS stellten die Ausführungsplanung für den ersten Bauabschnitt Karl-Marx-Straße/Havelländer Weg vor und erläuterten Ziele, Zeitplan, Verkehrsführung sowie ökologische Begleitmaßnahmen. Diskutiert wurden insbesondere die Gestaltung von Rad- und Gehwegen, Bushaltestellen, Entwässerungsbecken und der Kreisverkehrslage sowie der Umgang mit Baumbestand, Ausgleichsaufforstungen und artenschutzrechtlichen Maßnahmen. Zahlreiche Detailfragen zur Querungsführung, Oberflächenbefestigung, Parkregelung, Lichtplanung, Baumfäll- und -pflanzmaßnahmen, Versickerungsanlagen, Ausschreibungsstrategie und Sicherungsmaßnahmen in kritischen Kurven wurden erörtert; Hinweise und Kritik kamen u. a. zu fehlenden Vorabunterlagen, zur Radverkehrsführung an Bushaltestellen und zur Parkraumregelung. Abschließend wurde klargestellt, dass die Vorstellung informativen Charakter hatte und kein Beschluss gefasst wurde.

Herr Thürling bemängelt den Umgang mit den Unterlagen zur Ausführungsplanung und erklärt, ohne vorab übermittelte Pläne könne er sich nicht hinreichend vorbereiten. Nach seiner Auffassung sei es in der Vergangenheit gerade bei Ausführungsplanungen üblich gewesen, Unterlagen vorab zu erhalten. Herr Hamann unterstützt diesen Einwand ausdrücklich. Er erklärt, die Stadtverordneten hätten seit vielen Jahren wiederholt eingefordert, dass Unterlagen zu vorgestellten Themen vorab zur Verfügung gestellt würden, und bittet um entsprechende protokollarische Festhaltung.

Die Verwaltung kündigte an, die Ausführungsplanungen weiter vorzulegen und ergänzende Unterlagen nachzureichen (Beleuchtungsplanung, landschaftspflegerischer Begleitplan und Umweltschutz- sowie Ausgleichsmaßnahmen). Es ist geplant, die Ausschreibung der Bauleistungen möglichst Ende 2026 vorzubereiten mit dem Ziel, die Bauarbeiten im ersten Quartal 2027 zu beginnen. Die Fertigstellung wird für das zweite Quartal 2028 avisiert. Als Maßnahmen sind in der Planung vorgesehen: barrierefreie Querungsstellen mit getrennter Querungshöhe, beidseitige Radwege soweit möglich (Karl-Marx-Straße und Havelländer Weg), Versickerungsbecken mit belebter Zone zur Schadstoffvorbehandlung, artenschutzrechtliche Vorzugsmaßnahmen (Nisthilfen, Nachtbauverbot), Ausgleichsaufforstung von insgesamt etwa 3,5 Hektar sowie die Pflanzung von 88 neuen Bäumen; Park- und Wegebereiche im Bereich der Becken sollen unbefestigt bleiben. Weitere Prüfaufträge wurden aufgenommen (Prüfung akustischer Signalisierung, Überprüfung von Bordabsenkungen/Auffahrten für Radverkehr, Prüfung zusätzlicher Sicherungsmaßnahmen in kritischen Kurven, mögliche Haltverbote, Überprüfung der Friedrich-Engels-Allee-Einbindung).

TOP 5: Antrag (B90/Die Grünen): „Installation einer Nebeldusche und eines Trinkwasserbrunnens zum Hitzeschutz am Bahnhof Falkensee“ (DS 9322)

Der Tagesordnungspunkt behandelte den Antrag von Bündnis 90/Die Grünen zur Prüfung der Installation einer Nebeldusche und eines Trinkwasserbrunnens zum Hitzeschutz in der Bahnhofstraße (Bereich Uhrenturm bis Kreisverkehr). Die Antragsteller betonten die wiederkehrende Dringlichkeit des Themas aufgrund von Hitzewellen und verwiesen auf fehlende Schattenflächen sowie die vorhandene Nutzungsintensität am Bahnhof. Die Verwaltung erklärte, dass ein Trinkwasseranschluss im Zuge der Neuerstellung von WC-Anlagen vorbereitet werde und grundsätzlich die Möglichkeit für einen Trinkwasserbrunnen geschaffen werden könne, während

Planungen für eine feste Nebeldusche noch von übergeordneten Planungen (I2030) abhängig seien. Kurzfristig prüfbar sei der Einsatz einer mobilen Anlage. Fragen zu Kosten, Energiebedarf, Unterhaltung, Vandalismus sowie gesundheitlichen Anforderungen (insbesondere Legionellenrisiken bei Aerosolen) wurden angesprochen und sollen in die weitere Prüfung einbezogen werden.

► Abstimmung (DS 9322):

10 Ja-Stimmen/ 1 Gegenstimme/ 1 Enthaltung - mehrheitlich angenommen

TOP 6: Antrag B90/Die Grünen: „Versetzung des Zaunes vor dem Rathaus prüfen“ (DS 9306)

► *siehe Präsentation(en) im Ratsinformationssystem*

Die Verwaltung erläuterte den Sachstand zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Versetzung des Zauns vor dem Rathaus, zeigte historische Darstellungen des Ensembles und berichtete über vorhandene Unterlagen, aus denen keine separate Plandarstellung des Schutzzumfangs hervorging. Nach Rücksprache mit dem Landesdenkmalamt wurde mitgeteilt, dass die äußere Einfriedung dem Schutzzumfang des Rathauses zuzuordnen und damit eindeutig denkmalgeschützt sei. Die Untere Denkmalschutzbehörde bewertete das Vorhaben als erheblichen Eingriff in Denkmalsubstanz und Erscheinungsbild, sodass eine denkmalrechtliche Erlaubnis nicht in Aussicht gestellt werde. Die Verwaltung empfahl deshalb, den Antrag nicht weiterzuverfolgen.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zog daraufhin ihren Antrag zurück;

► Zur DS 9306 erfolgt keine Abstimmung da die Fraktion den Antrag zurückzog

TOP 7: Antrag (SPD): Verbesserung der Befahrbarkeit Teilabschnitt Ringpromenade (DS 9319)

► *siehe Präsentation(en) im Ratsinformationssystem*

Der Ausschuss diskutierte den Antrag zur provisorischen Asphaltierung der Ringpromenade zwischen Blumenstraße und Hansastraße ausführlich. Der Antragsteller Herr Kissing betonte die langjährige Problemlage, die Gefährdung des Radverkehrs und die Erwartung, mit einem kostengünstigen Provisorium die Befahrbarkeit zu verbessern. Die Verwaltung wies auf fachliche Bedenken hin, insbesondere fehlende Tragschichten, mangelhafte Entwässerung, fehlende Gewährleistung und die mögliche Beitragspflicht bei einer als Verbesserung bewerteten Maßnahme; rechtlich sei eine Einordnung in den Finanzhaushalt und damit Umlagefähigkeit geprüft worden. Es gab divergierende Stimmen über Zweckmäßigkeit und Dringlichkeit, Hinweise auf alternative Maßnahmen wie Schleifen des Kopfsteinpflasters sowie Kritik an der Verwaltungsarbeit und an der Kommunikation mit Anwohnern.

► Abstimmung (DS 9319):

7 Ja-Stimmen/ 2 Gegenstimmen/ 3 Enthaltungen - mehrheitlich angenommen

TOP 8: Informationen zum Sachstand der Bau- und Sanierungsmaßnahmen

Herr Röhrs informiert über den aktuellen Sachstand verschiedener Bau- und Sanierungsmaßnahmen:

- Rathaus (Außenanlagen): Abschluss der Arbeiten steht bevor; die ausführende Firma wird voraussichtlich Ende der Woche abrücken. Es sind nur noch Restarbeiten im Bereich Elektro und Beleuchtung sowie Bepflanzungen (voraussichtlich im Herbst) ausstehend. Befahrbarkeit und Begehrbarkeit sind dann gewährleistet.
- Rathaus (Sanierung): Außengerüste sind installiert, die Innenrückbauarbeiten laufen (Entfernung von Fußböden, Tapeten, Installationen). Schuttrutschen wurden eingebaut.

Weitere Ausschreibungen für Dachdecker, Zimmerer, Rohbau und Gerüstbau sind geplant; Beginn der nächsten Arbeiten soll noch in diesem Quartal erfolgen.

- Sporthalle der Oberschule: Rohbaumaßnahmen sind weit fortgeschritten; demnächst erfolgt das Stahlfachwerk für das Dach und die Trapezblecheindeckung. Fertigstellung ist für das vierte Quartal geplant; ein Richtfest soll ebenfalls im vierten Quartal stattfinden.
- Kita Kochstraße: Die Vergabe der Rohbauleistungen soll im Hauptausschuss morgen erfolgen, sofern alles planmäßig verläuft.
- Verkehrs- und Straßenmaßnahmen: Öffnung und Fertigstellung der Verbindung Leipziger Straße/Schwarzkopfstraße über die Buwog sind erfolgt; die Straße der Einheit wurde an die Leipziger Straße/Schwarzkopfstraße/Dallgower Straße angebunden. Neckarstraße: Gasverlegungsarbeiten sind abgeschlossen; bei günstiger Witterung wird ein Bauende im Oktober angestrebt.
- WC-Anlagen Bahnhof: Lieferung der Toilette ist für die 51. Kalenderwoche terminiert; Anschluss und Inbetriebnahme sind vorgesehen, Vandalismusrisiken werden thematisiert.
- Gutspark: Vergaben laufen; mit Beginn der Maßnahmen für die Grünanlagen in diesem zentralen Bereich wird gerechnet.

Herr D. Müller fragt nach der aktuellen Kosten- und Terminprognose zur Rathaus-Sanierung und bittet um schriftliche Nachreichung der Antwort. Herr Meyer bittet um konkretere Zeitplanangaben zum Gutspark und fragt nach Baumpflanzungen in der Leipziger Straße. Frau Kühnemund äußert Bedenken zur geplanten Lieferung der Bahnhofstoilette in der 51. KW und regt an, die Aufstellung ggf. erst nach Silvester vorzunehmen.

Herr Röhrs nimmt zu den Nachfragen Stellung:

- Kostenprognose Rathaus: Die detaillierten Angaben will die Verwaltung nachreichen; zeitlich ist weiterhin eine Fertigstellung zum ersten Quartal 2029 avisiert.
- Gutspark: Die Vergabe soll im besten Fall im Hauptausschuss erfolgen; bei erfolgter Beauftragung sind vorbereitende Maßnahmen noch im vierten Quartal vorgesehen, witterungsabhängig.
- Leipziger Straße / Baumpflanzungen: Direkt im Straßenraum seien aufgrund zahlreicher Leitungen und begrenztem Verkehrsraum keine Baumstandorte realisierbar gewesen. Der Investor plant Pflanzungen entlang seiner Grundstücksgrenze, zeitlicher Ablauf der Pflanzungen ist nicht bekannt.
- Bahnhofstoilette: Geplante Lieferung in der 51. KW mit anschließender Aufstellung und Inbetriebnahme im Optimalfall.

TOP 9: Sonstiges

Frau Böhmer fragt nach dem weiteren Vorgehen und einem Zeitplan für die temporären Fußgängerüberwege, die nach einer Warnstörung kurzfristig eingerichtet wurden. Sie bittet um Informationen zu einzelnen Standorten sowie zur weiteren Prüfung und möglichen baulichen Umsetzung.

Herr Röhrs erläutert, dass es sich um temporäre Überwege handelt, die aufgrund erhöhten Pkw-Verkehrs eingerichtet wurden. Die Straßenverkehrsbehörde habe jeden Standort begutachtet; die Verwaltung könne die entsprechenden Stellungnahmen nachreichen. Ein konkreter Zeitplan könne nicht genannt werden, da die Bearbeitung bei der Straßenverkehrsbehörde aufgrund personeller Engpässe und anderer Priorisierungen verzögert sei. Die Verwaltung bleibe weiter dran und werde regelmäßig nachfragen; die letztliche Anordnung liege jedoch bei der Straßenverkehrsbehörde. Für einzelne kurzfristige Verbesserungen (z. B. Finkenkruger Straße) werde weiter versucht, Anordnungen zu erreichen.

Herr Beckmann meldet mehrere Hinweise:

- In der Sonnenstraße in Richtung Falkenhagener Straße behindere Parken insbesondere vor einem „Automarkt“ den Busverkehr; er schlägt ein Parkverbot oder eine preiswerte Markierung (Zick-Zack-Linie) vor.
- In der Ladenzeile Falkenhöh wurden Bänke entfernt; Prüfung einer Wiederaufstellung durch die Verwaltung wird angeregt.
- In der Hansastrasse sorgt ein groß aufgemaltes Radfahrersymbol an einer Querungsstelle für Verunsicherung und potenzielle Gefährdungen; er hält Symbole für Querungshilfen nicht vorteilhaft.

Herr Röhrs nimmt die Hinweise zur Sonnenstraße und zur Ladenzeile zur Prüfung mit. Die Anordnung von Halteverboten erfolgt durch die untere Verkehrsbehörde. Zu den Bänken teilt er mit, dass eine Wiederaufstellung einzelner Bänke geprüft werde, die Mittelverfügbarkeit jedoch zu klären sei. Zum Radfahrersymbol in der Hansastrasse notiert er die Prüfung des Sachverhalts.

Weitere Wortmeldungen:

- Herr Kissing berichtet über die Parksituation vor dem „Automarkt“ und regt grundsätzlich Parkverbote oder Anwohnerparkausweise an; er thematisiert außerdem Fragen zur Baustelle am künftigen Edeka-Markt in der Falkenhagener Straße, ein WLAN-Problem an einer Schule und die Notwendigkeit eines Termins zur Besprechung von Anliegerstraßen und des Verkehrsentwicklungsplans. Herr Röhrs vermerkt, dass er die Parkthematik aufnimmt, den Sachstand zur Edeka-Baustelle erfragen und das WLAN-Thema weiterleiten wolle; zu Terminen für Workshops über Anliegerstraßen verweist er auf Abstimmungen mit den Beteiligten.
- Herr Winkler benennt drei Projekte: Ausbau eines Fußwegs in der Schopenhauerstraße (schmaler, unbenutzbarer Gehweg, Ersatznutzen durch Anlage eines Weges auf dem angrenzenden Wiesenstreifen), Schäden und Teerflecken auf dem Geh- und Radweg der Spandauer Straße sowie den Ausbau von WC-Anlagen am Bahnhof. Er bittet um Informationen zum Zeitplan und bietet an, Foto- bzw. Videomaterial zu übersenden. Herr Röhrs informiert, dass die Vergabe für den Gehwegbau in der Schopenhauerstraße abgeschlossen sei und bei Auftragsfähigkeit je nach Witterung noch im vierten Quartal begonnen werden könne; Beleuchtung sei ebenfalls vorgesehen. Zur Spandauer Straße kündigt er weitere Prüfungen in Abstimmung mit dem Landesbetrieb an. Die WC-Anlagen am Bahnhof seien nach aktuellem Kenntnisstand voraussichtlich im ersten Quartal 2027 in Betrieb, sofern keine Verzögerungen eintreten. Die Wiederaufstellung von Bänken werde bei Haushaltsmitteln geprüft; Zuständigkeiten für private bzw. städtische Bänke seien zu klären.
- Frau Böhmer bittet darum, künftig regelmäßig im Tagesordnungspunkt „Bau und Sanierung“ auch über den Stand zu den Fußgängerüberwegen zu berichten; Herr Röhrs nimmt dies zur Kenntnis.
- Herr Hamann fordert eine verbindliche Terminangabe für die Wiederaufnahme der Workshops zum Thema Anliegerstraßen, wie zuvor von Herrn Zylla zugesagt.
- Frau Kühnemund ergänzt Hinweise zur Parksituation in der Karl-Liebknecht-Straße und verweist auf weitere problematische Straßenabschnitte (z. B. Hertzstraße/Slabystraße).
- Herr Beckmann betont Unsicherheiten zur Zuständigkeit und Haftung bei selbst aufgestellten Bänken und plädiert dafür, die Wiederaufstellung durch die Stadt zu klären.

Abschließend stellt Herr Röhrs klar, dass die angesprochenen Straßenabschnitte (u. a. Karl-Liebknecht-Straße, Ladenzeile) geprüft werden; die Verwaltung werde weitere Informationen einholen und Rückmeldungen geben. Weitere Berichterstattung zu Fußgängerüberwegen werden künftig regelmäßig in den entsprechenden Tagesordnungspunkt aufgenommen.